

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 67

Titel: Shakespeare 400 (27 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- *Ausgehend von bisher erworbenem Wissen vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über Leben und Werk von William Shakespeare.*
- *Sie erweitern ihr interkulturelles, insbesondere literarisches Wissen über die elisabethanische Epoche.*
- *Sie wiederholen und festigen ihre methodischen Kompetenzen anhand verschiedener Textsorten.*
- *Sie trainieren ihre Skills im creative writing und dramatizing in Form von Rollenspielen über Shakespeare.*

Anmerkungen zum Thema:

Der Unterrichtsbeitrag **“Shakespeare 400”** bezieht sich im Titel auf den **400. Todestag** des Dichters im Jahr 2016. Damit soll der herausragende Dramatiker Englands und der Weltliteratur gewürdigt werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten darin die Gelegenheit, sich methodisch vielfältig variiert mit dem Leben und Schaffen William Shakespeares zu befassen, **ohne dabei eine Ganzschrift** lesen und bearbeiten zu müssen. Die Unterrichtseinheit kann im Englischunterricht separat eingesetzt werden oder als überblicksartiger Einstieg in die Behandlung eines Werks dienen.

Die **Behandlung von Literatur im Englischunterricht** und insbesondere die Beschäftigung mit Shakespeare hatte in den 70er-/80er-Jahren des 20. Jahrhunderts Ausmaße à la “ein ganzes Kurshalbjahr Shakespeare“ angenommen, die schließlich der inhaltlichen und methodischen Entwicklung des Englischunterrichts nicht mehr gerecht wurden. Im Zuge der immer stärkeren Hinwendung zu kommunikativ orientiertem Unterricht mit lebenspraktischen Themen nimmt heute allerdings das Schaffen Shakespeares in einigen Lehrplänen einen u.E. deutlich zu bescheidenen Platz ein. Dies legt den Verdacht nahe, dass auch in den Schulen die **grundlegende Bedeutung von Shakespeare** für das Kennenlernen der anglophonen Kultur und ihrer Sprache nicht mehr ausreichend berücksichtigt wird.

Die ab 2017 in allen Bundesländern gültigen **Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache** (Englisch/Französisch) für die allgemeine Hochschulreife geben nicht, das ist auch nicht ihre Aufgabe, einen Kanon der zu lesenden Werke vor. An sehr vielen Stellen werden immerhin **“nicht-literarische und literarische“ Texte gleichwertig** nebeneinander als Grundlage für textorientiertes Arbeiten im Fremdsprachenunterricht erwähnt. Und schließlich heißt es in der Fachpräambel 1.1 Allgemeine Ziele des Faches und fachdidaktische Grundlagen: **“Werke der Literatur [...] eröffnen spezifische Zugänge zu unterschiedlichen individuellen, universellen und kulturspezifischen Sichtweisen.“**

Einige **Rahmenrichtlinien** der Bundesländer für die Oberstufe äußern sich darüber hinaus unmissverständlich zu Literatur und Shakespeare im Englischunterricht der Oberstufe. Sächsischer Lehrplan für das Gymnasium Englisch: **“Die Auseinandersetzung mit literarischen Werken eröffnet neue Einsichten und Perspektiven, regt zu Wertungen fremder und eigener Anschauungen an und leistet somit einen entscheidenden Beitrag zur Persönlichkeitsbildung.“** In Niedersachsen werden die Ziele der Beschäftigung mit Shakespeare in den Anforderungen an das erhöhte Anforderungsniveau zumindest unter sekundären Aspekten präzisiert: *“... the world that made him“* und *“... his universal appeal“*. Sehr deutlich formuliert der Jahrgangsstufenlehrplan Bayerns für die Sekundarstufe II: **“Begegnung mit dem elisabethanischen Weltbild anhand von Auszügen aus dem Werk Shakespeares, wenn möglich in Verbindung mit Theateraufführungen und Verfilmungen.“**

Diese Lehrplananforderungen entsprechen den Bildungsstandards und spiegeln die große Bedeutung von Literatur im Fremdsprachenunterricht annähernd wider.

4.6.8

Shakespeare 400

Vorüberlegungen

Diese und andere Vorgaben der Bildungsbehörden sowie unsere eigene Erfahrung und Überzeugung begründen unsere Auffassung, dass im Englischunterricht (zumindest der Oberstufe) **William Shakespeare ein unverzichtbarer Bestandteil der kulturellen und literarischen Weltbildung der Schüler** ist, ebenso wie es Goethe im Deutschunterricht oder Puschkin im Russischunterricht sind.

Die vorliegende Unterrichtseinheit ist **keine exemplarische Analyse eines literarischen Werks** in frühneuenglischer Sprache, obwohl **Shakespeares Bedeutung für die Entwicklung des Englischen** unbestritten ist:

“17.750 verschiedene Wörter zählt man in seinen Werken. Charakteristisch für Shakespeare ist seine stilistische Vielfalt, die von der niedrigsten Gossensprache bis zur höchsten Hofsprache alle Sprachniveaus und -register gleichermaßen beherrscht. Besonderes Kennzeichen seiner literarischen Sprache ist der vielfältige Einsatz der Bildersprache (*Imagery*).

Zu Shakespeares Zeit waren Grammatik, Orthografie und Aussprache noch nicht so standardisiert, wie es seit dem 18. Jahrhundert zunehmend der Fall wurde. Es war auch möglich und üblich, neue Wörter zu prägen, wenn sich die Notwendigkeit dafür ergab. Viele Begriffe, die sich im heutigen Englisch finden, tauchen bei Shakespeare zum ersten Mal auf (zum Beispiel *multitudinous, accommodation, premeditated, assassination, submerged, obscene*). Allerdings lässt sich der Eindruck, dass Shakespeare mehr neue Ausdrücke und Wendungen geschaffen habe als jeder andere englische Dichter, zum Teil auch damit erklären, dass das im 19. Jahrhundert entstandene Oxford English Dictionary mit Vorliebe Shakespearezitate als Erstbelege angibt.“ (https://de.wikipedia.org/wiki/William_Shakespeare)

Das **Ziel dieser Unterrichtseinheit** ist es, das **Wissen der Schülerinnen und Schüler über den Dichter, Schauspieler und Theaterdirektor** (*principal*), über sein **Leben und Schaffen**, über die **elisabethanische Zeit** und die zeitlose **Bedeutung seiner Werke** ein wenig zu erweitern. Der Erwerb kommunikativer Kompetenzen kommt dabei nicht zu kurz. Im Gegenteil, sprachliche Kompetenzen werden neben den kulturellen Kompetenzen gleichwertig entwickelt. Oberstes Ziel der Beschäftigung der Schülerinnen und Schüler mit Shakespeare soll es hierbei sein, dass sie aus seinen Werken Allgemeinmenschliches, Kulturelles und Sprachliches lernen.

Zu William Shakespeare gibt es eine schier unüberschaubare Menge leicht zugänglicher Sekundärliteratur, Ausgaben seiner Werke und Anleitungen für ihre Behandlung im Unterricht. Auf umfangreiche Literaturangaben wurde aus diesem Grund hier verzichtet.

Die vorliegende Einheit kann als **eigenständiges Unterrichtsmaterial** eingesetzt werden, aber auch als **Einstieg in die Behandlung eines Werkausschnitts, eines Films oder einer Theateraufführung** dienen.

Literatur und Internet zur Vorbereitung:

Oberst, Helmut: Shakespeare kennen lernen, AGL Verlag 2002

(für Schüler, eine handliche Broschüre mit den wichtigsten Informationen über Shakespeare, seine Zeit und seine Werke, in Deutsch)

Schabert, Ina (Hrsg.): Shakespeare Handbuch. Alfred Kröner Verlag, Stuttgart 2009

(für Lehrkräfte eine ausführliche wissenschaftliche Behandlung des Themas)

<http://shakespeare.mit.edu/>

(alle Werke Shakespeares einschließlich seiner Poesie auf Englisch)

Vorüberlegungen

<http://www.phrases.org.uk/meanings/phrases-sayings-shakespeare.html>

(eine große Anzahl von Zitaten und Redewendungen aus Shakespeares Werken mit Quellenangaben und Erklärung)

<http://www.biography.com/people/william-shakespeare-9480323>

(übersichtliche Biografie auf Englisch mit Video-Clips)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Shakespeare – Basics of His Bio
2. Schritt: Why Shakespeare?
3. Schritt: His Works
4. Schritt: Role-play
5. Schritt: Shakespeare Retold

Autor: Dr. Rainer H. Berthelmann, Oberstudiendirektor a.D., geb. 1945, studierte Anglistik und Slawistik in Berlin. Neben seinen umfangreichen publizistischen Tätigkeiten als Buchautor sowie als Autor und Herausgeber von Unterrichtsmaterialien (vorwiegend *social studies* zu verschiedenen Regionen, *dictionaries* und *grammar*) ist er als Vorsitzender des Fachverbandes Englisch und Mehrsprachigkeit (E&M) in Sachsen-Anhalt, als Präsident des Gesamtverbands Moderne Fremdsprachen (GMF) und im Bundeswettbewerb Fremdsprachen aktiv.

Eine Unterrichtseinheit zu *Romeo and Juliet* ist als Nummer 4.4.2 in Ausgabe 16 der *Ideenbörse Englisch Sekundarstufe II* erschienen. Die Einheit 4.6.5 *Shakespeare Mystery* (aus Ausgabe 44 dieser Reihe) geht der interessanten Frage nach, wer dieser bis heute geheimnisvolle Dichter eigentlich war.



Diese und viele weitere Einheiten finden Sie auch in unserer Online-Datenbank: www.edidact.de.

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Shakespeare – Basics of His Bio

In **Texte und Materialien MW 1** werden die Schülerinnen und Schüler nach ihrem Vorwissen über William Shakespeare befragt. Aus dem Lehrbuch, von Reisen nach London oder aus anderer eigener Erfahrung werden sie einige Kenntnisse haben und sollen diese in *Partnerarbeit* in die *Tabelle* eintragen. **Lösungsvorschläge:**

1. 1564
2. Stratford upon Avon
3. Anne Hathaway
4. actor, playwright, part-owner of a theatre company
5. plays (tragedies, comedies, histories) and poems (sonnets)
6. 37
7. for example, <i>Romeo and Juliet</i> , <i>Hamlet</i> , <i>Macbeth</i> , <i>Othello</i> , <i>Richard III</i> , <i>Much Ado About Nothing</i>
8. Globe Theatre
9. 1616
10. Elizabeth I and James I (since 1603)

Nach diesem *Einstieg* in das Thema können sich die Schülerinnen und Schüler in *Stillarbeit* weitere *basic facts* in **Texte und Materialien M 2₍₁₎** anlesen. Unter den Überschriften *Who was William Shakespeare? What did he write? What are the quartos? Why are the quartos important?* erfahren die Lerner einiges mehr über Shakespeares Leben und die ersten Veröffentlichungen seiner Werke. Das **Assignment** dazu verlangt von ihnen, sich *Notizen zum Inhalt* zu machen und anhand dieser Notizen einen *Kurzvortrag* zu halten. Diese Aufgabe ist gut geeignet als *häusliche Arbeit* für einen oder zwei Lerner.

Den Abschluss der biografischen Einführung bildet der Text *“Anne Hathaway“* von **Texte und Materialien M 2₍₂₎**, in dem es u.a. um die Beziehung zwischen Shakespeare und seiner Ehefrau geht. Es empfiehlt sich, diesen Text mit dem *Wörterbuch* lesen zu lassen. Auch hier sollen sich die Schüler *Notizen* über den wesentlichen Inhalt anfertigen und einen *Kurzvortrag* vorbereiten. Wie der Text zuvor, eignet sich auch diese Aufgabe für den *häuslichen Bereich* und zur *Binnendifferenzierung*.

Shakespeare hat zu Zeiten der politisch sehr verschieden agierenden Regenten Elizabeth I. und James I. gelebt, die einen unterschiedlichen Zugang zur Literatur ihrer Zeit und zu Shakespeare hatten. Der Text *“The rulers of Shakespeares’s time“* von **Texte und Materialien M 2₍₃₎** ist der dritte Auftrag, den die Lehrkraft an ausgewählte Schüler vergeben kann. Auch er ist zu exzerpieren und in einen *Kurzvortrag* zu transformieren.

Auf diese Weise kann die Lehrkraft die Schüler selbst den Einstieg zur weiteren Beschäftigung mit Shakespeare gestalten lassen. Die Kurzvorträge eignen sich auch zur *Einschätzung* gemeinsam mit der Klasse und zur *Bewertung*.

